

Wichtige Info: Einhaltung der Fortbildungsfristen für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“

Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber, die sich für die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes über die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ gemäß DGUV-Vorschrift 2 entschieden haben und hierfür bereits eine Motivations- und Informationsmaßnahme (Erstschulung) an der Akademie für Ärztliche Fort- und Weiterbildung absolviert haben, sind verpflichtet, spätestens alle fünf Jahre an einer Aufbauschulung (FOBI) teilzunehmen. Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) weist derzeit darauf hin, dass Un-

ternehmerinnen und Unternehmer, die diese Frist überschreiten, künftig nicht mehr an diesem Betreuungsmodell teilnehmen dürfen. Versäumte Schulungen müssen bis spätestens 31. März 2026 nachgeholt werden; eine Überschreitung der Frist ist danach nicht mehr möglich! **Nächste Schulungstermine:** 21.01.2026 (Live-Webinar) und 04.03.2026 (Präsenz).

Information und Anmeldung bei Laura Wahl, Fon: 06032 782-222, E-Mail: laura.wahl@laekh.de

Dr. med. Vera Stich-Kreitner
Laura Wahl

Umfrage zur Pflegeheimversorgung

Mit dem Pilotprojekt Palliativversorgung in Pflegeeinrichtungen (PiPiP 2020) konnte die Palliativ-Stiftung dank einer Förderung des Hessischen Sozialministeriums in den Jahren 2018 und 2019 zwanzig Pflegeeinrichtungen zu Fragen der Begleitung am Lebensende schulen. Zugleich wurde in hunderten von Gesprächen und Diskussionsrunden ermittelt, was aus der konkreten Praxiserfahrung den Mitarbeiter fehlt, damit jeder Beteiligte im Pflegeheim zufriedener arbeiten kann und Bewohner zugleich angemessener versorgt werden können. Ein eindeutiger Wunsch war, dass Notfallmedikamente, Verbandmittel und ähnliches in Form einer „Hausapotheke“ verfügbar sein müssen. Der Bericht zum Projekt ist als eine kleine Publikation nachlesbar, die PDF gibt es als Download (<https://palliativstiftung.com/de/projekte/pipip>), als gedruckte Broschüre kann sie kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden.

Praktikern, die zur Unzeit Patienten in Pflegeeinrichtungen versorgen, ist nahezu einmütig das Problem sehr bewusst. Mit Unterstützung der Bundesärztek-

kammer und Fachgesellschaften versuchten die Initiatoren deshalb, hierfür juristisch mögliche Lösungen zu erarbeiten. Erklärtes, relativ leicht erreichbares Ziel sei es gewesen, unerwünschte Krankenhauseinweisungen weitgehend zu verhindern. Dazu brauche es des gewünschten, an die regionalen Erfordernisse angepassten Hausvorrates in Pflegeheimen. Dies gelte insbesondere für Betäubungsmittel (seit 2012 sogar möglich), aber auch für andere Medikamente, Hilfsmittel, wie Verbandstoffe, Sauerstoff, Schnelltests für Urin und anderes mehr. Um den Bedarf auch nachzuweisen, hat die Stiftung eine Umfrage online gestellt, die unter dem Link:

https://de.surveymonkey.com/r/Notfalldepot_im_Heim abrufbar ist (siehe QR-Code).

Bis zum Jahresende soll versucht werden, eine deutlich vierstellige Zahl an Antworten zu sammeln. Auf Wunsch wird das Zwischenergebnis zugemailt.

Dr. med. Thomas Sitte



Geburtstage

Bezirksärztekammer Frankfurt

Fortsetzung

- 26.01.: Monika-Hildegard Hill, Friedrichsdorf, 75 Jahre
- 30.01.: Dr. med. Florian Seger, Stans – Schweiz, 65 Jahre
- 31.01.: dr/Univ. Zagreb Bruno Bugarski, Frankfurt, 80 Jahre
- 31.01.: Dr. med. Gerhard Riechmann, Bad Homburg, 90 Jahre

Bezirksärztekammer Kassel

- 01.01.: Dr. med. (R) Abdul-Halim Dia, Warburg, 80 Jahre
- 01.01.: Dr. med. Andreas Kircher, Gersfeld, 80 Jahre
- 05.01.: Anita Zimmer, Lohfelden, 65 Jahre
- 05.01.: Peter Artelt, Rotenburg, 70 Jahre
- 05.01.: Dr. med. Jochen Wüllner, Wildeck, 85 Jahre
- 06.01.: Benedikt Rogge, Eschwege, 65 Jahre
- 06.01.: Dr. med. Manfred Michl, Gießen, 70 Jahre
- 08.01.: Dr. med. Michael Kremer, Lauterbach, 65 Jahre
- 08.01.: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. Sportwiss. Christoph Raschka, Hünfeld, 65 Jahre
- 11.01.: Prof. Dr. med. Joachim Glaser, Fulda, 70 Jahre
- 12.01.: Dr. med. Jürgen Ronge, Kassel, 70 Jahre
- 13.01.: Dr. med. Christian Berkhoff, Fulda, 65 Jahre
- 13.01.: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rolf-Peter Warsitz, Kassel, 75 Jahre
- 17.01.: Dr. med. Klaus Böhme, Kassel, 75 Jahre
- 18.01.: Dr. med. Marion Regenbogen, Spangenberg, 65 Jahre
- 21.01.: Prof. Dr. med. Martin Konermann, Kassel, 70 Jahre
- 22.01.: Dr. med. Thomas Wiedmann, Fulda, 65 Jahre
- 22.01.: Olaf Hector, Eschwege, 70 Jahre
- 23.01.: Dr. med. Barbara Roeser-Liebeck, Arolsen, 70 Jahre
- 23.01.: Dr. med. Wolfgang Hiemer, Kassel, 75 Jahre
- 26.01.: Dr. med. Andreas Duscheleit, Kassel, 70 Jahre
- 27.01.: Dr./Univ. Damasku Joseph Mahfoud, Bad Wildungen, 80 Jahre